

An die Presse

Spatenstich für ein neues Betriebsgebäude der Bodensee- Wasserversorgung in Sternenfels

Sternenfels, 10.08.2016 – Mit dem heutigen Spatenstich beginnt auf der Betriebsstelle Sternenfels-Stromberg der Neubau für ein modernes und zweckmäßiges Betriebsgebäude mit Büro- und Sozialräumen, Werkstätten, Lagerflächen und Garagen.

Der Neubau wurde durch die Auflösung des Standortes Sinsheim im Juli 2015 erforderlich. Die Arbeitsplätze von elf Beschäftigten wurden damals nach Sternenfels verlegt. Zusammen mit den neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Sternenfels werden sie voraussichtlich im September 2017 das neue Gebäude beziehen.

Sternenfels ist ein wichtiger Stützpunkt für die Versorgung mit Bodenseewasser im Nordwesten Baden-Württembergs. Von Sternenfels aus werden 330 km Leitungen, 82 Übergabestellen und ein Pumpwerk betreut. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für 60 Verbandsmitglieder.

„Wir haben uns sehr auf diesen Tag gefreut, denn nun ist das Ende des Platzmangels auf der Betriebsstelle in Sicht“, so Dr. Marcel Meggeneder, technischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung. „Moderne Arbeitsbedingungen, gut ausgestattete Arbeitsplätze und ausreichend Lagerflächen werden künftig unseren Mitarbeitern ein genaues und zielgerichtetes Arbeiten im Dienste der Versorgungssicherheit unserer Verbandsmitglieder erlauben.“

Unter den zahlreichen Gäste befanden sich auch Vertreter aus den umliegenden Verbandsgemeinden. Bürgermeister Werner Weber, Sternenfels, freut sich mit der Bodensee-Wasserversorgung: „Die Aufwertung des Standorts Sternenfels bringt unserer Gemeinde zusätzliche Arbeitsplätze. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir die Fachleute der Trinkwasserversorgung in unserer unmittelbaren Nähe haben.“

Das Gebäude entsteht als zweigeschossiger Bau in Betonbauweise auf dem Gelände der bestehenden Betriebsstelle Sternenfels-Stromberg. Die Rohbauarbeiten für den Neubau wurden an die Firma Wildermuth, Bietigheim-Bissingen, vergeben. Die Kostenplanung für das neue Betriebsgebäude beläuft sich auf insgesamt 950.000 €. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Dezember 2016, die Inbetriebnahme mit Einzug der Mitarbeiter für September 2017 vorgesehen.

PRESE MITTEILUNG

Ansprechpartner
Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17
Nicole Frey, Unternehmenskommunikation
Telefon 0711 / 973 22 52

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESE MITTEILUNG